



Chirurgie

Kieferchirurgie – Veränderungen der Mundhöhle des Hundes

Veränderungen in der Mundhöhle unserer Haustiere können vielfältig sein. Neben den „normalen“ Veränderungen wie z. B. Zahnstein, Plaque oder Zahnfleischentzündung (Gingivitis) spielen auch Zahnfehlstellungen, Zahnfrakturen, angeborene Defekte (z. B. Gaumenspalten) oder Umfangsvermehrungen, wie Epuliden und Tumoren eine Rolle. Zur Behandlung der drei Letztgenannten kommt die Kieferchirurgie bei Hunden zu Einsatz.

Text und Bilder: Dr. med. vet. Dietmar Büchele, Facharzt für Zahnheilkunde Kleintiere Tiergesundheitszentrum für Kleintiere Overath, Zahn-Zentrum für Kleintiere, Zahn-Mund-Kieferheilkunde, Kieferchirurgie-Kieferorthopädie



Post OP

Gaumenspalten

Wie beim Menschen auch, ist die Gaumenspalte eine angeborene Veränderung des Oberkiefers. Sie entsteht, wenn sich bei der embryonalen Entwicklung des Fötus der Gaumen, der Nasen- und Mundhöhle voneinander trennt, nicht oder nicht vollständig geschlossen hat. Beim Säugen kann der Welpe keinen Unterdruck erzeugen und somit nicht selbstständig bei der Mutter trinken. Nahrung, die er aufnimmt, kann von der Mundhöhle in die Nase gelangen. Ein erstes Zeichen für eine Gaumenspalte bei einem Welpen ist das Herauslaufen von Milch aus der Nase. Diese Fehlbildung lässt sich bereits ab einem Alter von 8-12 Wochen mit Hilfe verschiedener Techniken (je nach Größe der Gaumenspalte) chirurgisch verschließen, so dass eine normale Weiterentwicklung des viebeinigen Patienten gewährleistet ist. Glücklicherweise kommen Gaumenspalten nicht sehr häufig vor.

Vollständige Gaumenspalte

Schwellungen und Tumoren

Bereits kleine Schwellungen am Kiefer können ein Hinweis auf ein tumorartiges Geschehen sein, wobei der Begriff Tumor lediglich eine Zubildung von Gewebe beschreibt und keine Aussage darüber trifft, ob diese gut- oder bösartig ist. Je eher man eine solche Zubildung erkennt, desto besser kann sie behandelt werden. Zunächst sollte eine Gewebeprobe (Biopsie) entnommen und untersucht werden. Dabei werden Art sowie Bösartigkeit des Tumors beurteilt und, basierend auf den Untersuchungsergebnissen, nachfolgende Behandlungen individuell geplant. Tumoröse Mundhöhlenveränderungen des Hundes sind mit einer Wahrscheinlichkeit von bis zu 75 % bösartig. Aufgrund schlechter Zugänglichkeit und Untersuchung der Mundhöhle, werden diese Veränderungen häufig erst in einem fortgeschrittenen Stadium durch Blutungen, Speicheln oder veränderte Futteraufnahme bemerkt. Wenngleich auch dann noch geholfen werden kann, ist der nachhaltige Erfolg einer Therapie entscheidend vom Zeitpunkt der Behandlung abhängig. Deshalb empfiehlt es sich, regelmäßig einen kritischen Blick in das Maul seines Hundes zu werfen.

Epuliden

Eine der am häufigsten vorkommenden und zumeist gutartigen Umfangsvermehrungen der Mundhöhle sind die sogenannten Epuliden. Diese „Zahnfleischstumoren“ sind nicht streuende, tumorartige Mundhöhlenveränderungen. Es handelt sich um derbe, multipel oder vereinzelt auftretende höckerig-pilzförmig auf dem Zahnfleisch aufsitzen Umfangsvermehrungen, welche in der Regel langsam wachsen. Sie fallen dem Halter häufig erst durch Mundgeruch infolge eitriger Begleitentzündung und später durch Blutungen aus dem Fang auf, die durch Einbiss in die Umfangsvermehrung resultieren können. Sie stellen etwa 25 % aller tumorartigen Mundhöhlenveränderungen dar und treten besonders häufig beim Boxer auf, werden aber rasseunabhängig festgestellt. Epuliden können mittels Hoch-Frequenz-Chirurgie (mit einem „elektronischen Skalpell“) entfernt werden, wodurch auch Rezidive weniger häufig auftreten. Akanthomatöse Epuliden (semi-maligne) metastasieren zwar ebenfalls nicht, sind aber sehr in das Knochengewebe wachsende Veränderungen, die jedoch chirurgisch gut behandelbar sind.



Epulide

Plattenepithelkarzinom, Fibrosarkom, malignes Melanom

Zu den häufigsten bösartigen Tumoren in der Mundhöhle zählen das Plattenepithelkarzinom, Fibrosarkom, Lymphosarkom und das maligne Melanom. Neben der Umfangsvermehrung und der damit möglicherweise verbundenen funktionellen Einschränkung des Tieres (Kauen, Schlucken) wachsen diese Tumoren oft in das umliegende Gewebe hinein und führen dort zu Zerstörung der Strukturen. Zähne können dadurch verloren gehen, Knochen wird zerstört und es kann zu tumorbedingten Kieferfrakturen kommen. Hier hilft dann nur noch die chirurgische Entfernung im gesunden Gewebe. Das hat nur dann Aussicht auf Erfolg, wenn der Tumor mit einem ausreichenden Abstand von in der Regel mindestens ca. 1,5-2 cm im gesunden Gewebe entfernt werden kann. In fortgeschrittenen Stadien müssen manchmal Teile oder der gesamte Ober- oder Unterkiefer entfernt werden, um eine weitere Ausdehnung des Prozesses verhindern zu können.



Fibrosarkom

Fibroosteosarkom



Lymphosarkom

Melanom

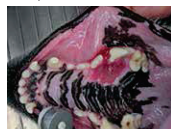
Vorhandene wichtige anatomische Gegebenheiten im Kopfbereich wie Nerven- und Gefäßverläufe sowie direkte angrenzende Organe (Augenhöhle, Nasenhöhle) sollten soweit möglich bei einem Eingriff geschont werden und wirken so auch ggf. als limitierender Faktor. Damit macht auch nur eine frühzeitige Operation eine vollständige Entfernung des Tumors möglich. Ist Letzteres nicht mehr durchführbar, kann der chirurgische Eingriff durch die Bestrahlungen, Chemotherapie, Immuntherapie und Antiangiogenesetherapie ergänzt werden und dem Patienten bei erhaltener Lebensqualität eine verlängerte Lebenserwartung schenken. Jedoch sollten bei der Behandlung des Tumorpatienten immer die Lebensqualität und das Allgemeinbefinden im Vordergrund stehen.

Leben wie ein Hund nach einem schweren Eingriff?



Fibro-Myosarkom

Hunde kommen selbst mit größerem Substanzverlust wie dem von größeren Kieferarealen im Ober- und Unterkiefer gut zurecht, und diese Operationen sind mit sehr guten kosmetischen Ergebnissen durchführbar.



Fibro-Myosarkom, HF-chirurgisch entfernt

Patientenbesitzer haben häufig emotionale Vorbehalte diesen Eingriffen gegenüber, die nicht selten wertvolle Zeit verstreichen lassen, bis sie sich letztlich doch für die Operation entscheiden, ob der fehlenden Alternative. Die Hunde selbst sind bereits am nächsten Tag nach der OP nur noch wenig beeinträchtigt und finden sich - je nach Ausmaß der Operation - in der Regel gut mit der neuen Situation zurecht.

Mehr Informationen zu Kiefer-, Mund- und Gesichtschirurgie finden Sie auf: www.vet-med-dent.com



Junger Husky und Frauchen suchen Zimmer in Düsseldorf

„Mein Frauchen ist im Bankensektor tätig und hat immer einen langen Arbeitstag. Damit ich nicht allein bleiben muss wenn sie pendelt, suchen wir für 3 Tage in der Woche (Di, Mi, Do) einen Schlafplatz mit Familienschutz oder in einer netten WG. Bitte meldet Euch.“
Tel.: 0241-151230 oder 0173-7669114

Die DOGOLOGIN
BEWEGT IHREN HUND
Telefon 0211.46.86.177
www.die-dogologin.de

Hof Bello
Hundbetreuung
Hundesalon
Hundeschule
www.hello-hof.de
Tel.: 0246399 82 62-2 Fax: 0246399 82 62-3

Tretroller und Spezialschlitten für den Zughund & Freizeitsport
legendary for smooth riding...
made in germany by südfalz adventures
XH-series
Tel.: 06392-2390 www.dog-scooter.de

BENECURA
Bandagen für Hunde
... bei Liegeschwelen, zum Schutz der Wolfskrallen, bei Bänderschwäche, für Muskelaufbautraining, bei Spondylase, Bandscheibenvorfall, Hebe- und Gehilfe bei Lahmheit ...
Sprechen Sie uns an!
Monika Reeh-Mehlis · Hauptstraße 24 · D-56637 Plaidt
Tel. 0 26 32 - 98 777 80 · www.benecura.de

für Tiererinnerungen, Tierurnen und Grabsteine
• schneller Versand
• über 700 Artikel
• Qualitätsware
www.tierurnen.info

tierroyal
ALLES GUTE FÜR IHR TIER
Hochwertige Bio- und Rohfutter, getreidefreie Futter, Tierzubehör, Kauartikel ...
... wir beraten Sie gerne!
GLÜHWIEN UND WAFFELN jeden Adventssonntag!
Tierroyal
Krefelder Str. 327 · 40549 Düsseldorf
Tel. 0211/50 65 00 56
info@tierroyal.de · www.tierroyal.de
* Pro Einkauf nur ein Gutschein Ausschneiden und mitbringen.
GUTSCHEIN ÜBER 5 EURO
für Ihren Einkauf ab 35 Euro bis 31.12.2012*